

Noah Sow

Deutschland
Schwarz Weiß

Der alltägliche Rassismus

GOLDMANN

Inhalt

Schreibweisen und Formulierungen	9
Vorwort	11
Vorspann: Meine eigene Herkunft	13
Kapitel eins	
Der helle Wahn. Ein erstes Aufräumen mit unerfreulichen rassistischen Gewohnheiten	17
Klappe, die Erste: Bezeichnungen	19
Klappe, die Zweite: Wichtige Begriffe.....	20
Wer ist Schwarz, und wer ist weiß?.....	26
Wie man durch sprachliche Ungenauigkeit mithilft, den rassistischen Status quo zu erhalten	30
Kleiner Exkurs am Rande	35
Weiter im Thema zum rassistischen Status quo.....	39
Nachhilfe im Weißsein	41
Test 1: Weißsein im Selbstversuch – Das Vierzehn-Punkte-Programm.....	46
Test 2: Bin ich ein Rassist? (mit Auflösung)	67
Kapitel zwei	
Noch lange nicht passé: »Rasse« und Rassismus in Deutschland	71
Was ist »Rasse«?.....	71
Was ist Rassismus?	77
»Positiv«rassismus.....	80
Ist deutscher Rassismus Geschichte?	82
Verdrängungen: Koloniale Gewalt, koloniale Bilder. . .	84

Koloniale Kontinuitäten in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus	92
Schwarze Geschichte – Deutschland/Europa.	99

Kapitel drei

Ein weites weißes Feld: Alltagsrassismus

in der Gegenwart	103
Unser täglich Wort: Rassistische Sprache	107
Ersatzlos zu streichen: Das N-Wort	112
Unser täglich Tun: Rassistische gesellschaftliche Sphären	126
Kein Einzelfall! Stichwort: Struktureller Rassismus ...	127
Institutioneller Rassismus	131
Rassismus im Sport	143

Kapitel vier

Weißdeutschland spezial:

Rassismus und mediale Öffentlichkeiten	147
Rassismus in den Printmedien	147
Rassismus im deutschen Fernsehen	158
Rassismus im Theater	162
Rassismus in Show und Zirkus	164
Rassismus in anderen Medien	170
Werbung für Spendenprojekte	171
Unterhaltungsmedien für Kinder	180
Unsere funkelnagelneue Gleichstellungsbehörde	194
Schocktherapie!	197

Kapitel fünf

Ich sehe, was ich weiß:

Rassismus in zwischenmenschlichen Beziehungen	199
Meine Brille – deine Brille: Rassistische Wahrnehmungen und Rollenzuweisungen	199

Ein Tag unter Weißen	202
Das leidige Thema Haare.....	210
Nur eine Familienangelegenheit? Weiße Mütter und Schwarze Kinder	216
Einige Gedanken zum Stichwort Exotismus.....	217
Mögliche Problemfelder in Weiße-Mutter- Schwarzes-Kind-Beziehungen.....	220
Ein paar Vorschläge für ein gesundes Miteinander ...	227

Kapitel sechs

Und täglich grüßt das Murmeltier:

Rassistische Dauerschleifen und wie man ihnen

begegnen kann	237
Offene und getarnte rassistische Strategien	237
Gegenvorwurf des »Rassismus gegen Weiße«	237
Vorwurf des mangelnden Integrationswillens	238
»Probleme« mit Migrant*innen	241
»Aber ich seh' doch wirklich, wie die ... das machen«	243
Teile und herrsche	243
Roman- und Filmfiguren Rassismusphantasien ausagieren lassen	244
Schwarzsein fremddefinieren	245
Jar Jar Binks	246
Stichwort Augenhöhe: Tipps für weiße Freunde	247
Liste dummer Sprüche, die wir nie wieder hören wollen	252

Kapitel sieben

Tabubruch erwünscht: Überlegungen

und Forderungen für die Zukunft	265
»... es fängt an mit Selbstrespekt«:	
Ein Interview mit Austen Brandt	265

Neue Muster schaffen:	
Die Politik des persönlichen Verhaltens	271
Neue Strukturen schaffen: Meine Forderungen für eine antirassistische Gesellschaft	279
Ethno-Lexikon	
Phänomene und Begriffe aus Ethnologie und Völkerkunde, erklärt anhand des hiesigen Kulturkreises .	283
Dank	297
Anhang	
Anmerkungen, Quellen- und Abbildungsnachweis	299
Literaturauswahl zum Weiterlesen	305
Personen- und Sachregister	309